

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fende Heer verrät sein literarisches Versteck. „Und was ist jetzt geschehen? Wird alarmiert?“ Das schlafende Heer zeigt wirklich eine etwas erregte Miene und sagt stoßend: „Ach, verzeihen der Herr Leutnant — ich finde den Ausgang nicht — und — und — — ich muß mal verschwinden!“ So schnell wie in dieser Nacht soll das schlafende Heer noch nie zuvor verschwunden sein.

Der Garten ist zum Verirren übrigens noch mehr geeignet als das weitläufige Schloß. An den Park stößt ein schön gepflegter Forst. Buchenwälder, die wahre Säulenhallen darstellen, bieten sich hier. Man denkt an Leistikow. Karnickelherden jagen einander auf den weiten Wiesen und den Spielplätzen. Ein rotglühender Abend senkt sich über den Parkfrieden. Beim Gewehrreinigen und Abkochen singen die Mannschaften an der Dorfstraße ihre melancholischen Lieder. Man sollte jetzt nicht allein durch den Park ziehen. Der ist gar zu sehr geeignet für stimmungsvolle Zweifamkeiten.

Das sind jetzt heiße, heiße Märsche durch dicken Staub. Immer geht es südwärts. In den Mittagstunden brennt uns die Sonne prall ins Gesicht. Natürlich marschieren wir mit Sicherheit. Unsere Männen sind ein paar Kilometer weit auf